

Inhaltsverzeichnis

	Rdnr.	Seite
1. Anlaß, Gegenstand und Ziel des Gutachtens	1	1
1.1. Neuer Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Novellierung des Maklerrechts als Anlaß des Gutachtens	2	2
1.2. Untersuchung der geltenden und neugeplanten Gesetzes- und Rechtslage im Bereich der Eheanbahnung und Partnervermittlung als Gegenstand des Gutachtens	3	2
1.3. Information des Rechtsausschusses und Erarbeitung einer rechtswissenschaftlichen Grundlage für Empfehlungen des GDE zu dem neuen Gesetzgebungsvorhaben als Ziel des Gutachtens	4	3
2. Gesetzes- und rechtspolitische Problemlage	5	4
2.1. Gesetzesregelung des § 656 BGB	6	4
2.1.1. Unverbindlichkeit bzw. Unklagbarkeit des Ehemaklerlohnversprechens als Kernaussage des § 656 BGB	7	4
2.1.2. Gesetzesregelung des § 656 BGB im übrigen	8	6
2.2. Zweifelhafte Rechtsanwendungen innerhalb von Rechtsprechung und Rechtswissenschaft	13	8
2.2.1. Extensive Auslegungen	15	10
2.2.2. Analogiebildungen	16	11
2.2.3. Umgehungsargumente und Annahmen eines Ehemaklervertragszwangstyps oder eines zwingenden Gesetzesleitbilds der Ehemakelei	17	12
2.3. Mißstände und Verbraucherrechtsschutz	21	16
2.4. Zusammenfassung	23	18
3. Reformbedürftigkeit der derzeitigen Gesetzes- und Rechtslage	24	20
3.1. Antiquiertheit des § 656 BGB	25	20
3.1.1. Historische Gegebenheiten der Ehemakelei	26	20

	Rdnr.	Seite
3.1.2. Veränderte Verhältnisse in der Eheanbahnung und Partnervermittlung	28	22
3.1.3. Neueste Entwicklungen im Partnerschaftsservice	30	23
3.2. Illegitimität des § 656 BGB und seiner ausdehnenden Anwendung	32	25
3.2.1. Kritik der historischen Legitimation des Gesetzgebers	33	25
3.2.1.1. Schutz von Ehe und Sittlichkeit	35	27
3.2.1.2. Schutz vor Ärgernissen durch Heiratsvermittlungsprozesse	36	28
3.2.2. Kritik aktueller Legitimationsversuche in Rechtsprechung und Rechtswissenschaft	37	29
3.2.2.1. Schutz der guten Sitten im Partnerschaftsservice	38	29
3.2.2.2. Schutz der öffentlichen Ordnung im Partnerschaftsservice	42	32
3.2.2.3. Schutz der Intimsphäre, der Kundenpersönlichkeit und des Ehe- und Familienlebens	43	33
3.2.2.4. Schutz der Kunden vor finanzieller Übervorteilung und rechtsgeschäftlicher Übereilung	50	38
3.2.2.5. Schutz der Unternehmen durch Sicherung ihrer wirtschaftlichen Existenz	54	40
3.2.2.6. Schutz der Geschäftspraxis vor justizieller Kontrolle und Probleme der Justiziabilität von Vertragsleistungen	57	42
3.3. Unverhältnismäßigkeit der Rechts- bzw. Gerichtsschutzversagung	59	43
3.4. Diskrepanzen zwischen § 656 BGB und der übrigen Gesetzes- und Rechtslage	60	43
3.4.1. Widersprüche zwischen speziellem Ehemaklerrecht und allgemeinem Makler- und Dienstleistungsvertragsrecht	61	44
3.4.2. Widersprüche zwischen Ehemaklerprivatrecht und Ehemaklergewerberecht, -unternehmensrecht und -steuerrecht	62	44
3.5. Unzweckmäßigkeit des § 656 BGB und seiner ausdehnenden Anwendung	66	45
3.5.1. Hervorrufung faktischer Mißstände, bedenklicher Geschäftspraktiken und zahlreicher Verbraucherschutzprobleme	67	46

3.5.2.	Erschwerung geschäftlicher Seriosität	69	46
3.5.3.	Aufrechterhaltung überkommener Vorverständnisse und Voreingenommenheiten	70	47
3.5.4.	Verhinderung voller Gerichts- und Rechtskontrolle	71	47
3.5.5.	Aufrechterhaltung normativer Anomalien und Förderung rechtsdogmatischer Fehlentwicklungen	72	47
3.5.6.	Hervorrufung zahlreicher Rechtsprobleme und Rechtsstreitigkeiten	74	48
3.5.7.	Schaffung extremer Rechtsverwirrung und Rechtsunsicherheit	75	49
3.6.	Verfassungswidrigkeit des § 656 BGB und seiner ausdehnenden Anwendung	77	50
3.6.1.	Grundrechtsverletzungen durch § 656 BGB	78	50
3.6.1.1.	Verletzung des Grundrechts auf freie Persönlichkeitsentfaltung innerhalb des vertraglichen Geschäftsverkehrs (Art. 2 GG)	79	51
3.6.1.2.	Beeinträchtigung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (Art. 3 GG)	80	52
3.6.1.3.	Bezüge zum Ehe- und Familienschutz (Art. 6 GG)	81	53
3.6.1.4.	Verletzung des Grundrechts auf freie Berufsausübung (Art. 12 GG)	82	54
3.6.1.5.	Verletzung des Grundrechts auf Eigentum und Vermögensschutz (Art. 14 GG)	85	56
3.6.1.6.	Verletzung des Grundrechts auf Justizgewährung (Art. 19, 20, 101, 103 GG)	88	57
3.6.2.	Bedeutung des Bundesverfassungsgerichtsbeschlusses zu § 656 BGB	90	58
3.6.3.	Grundrechtsverletzungen durch die auf § 656 BGB gestützten Zivilgerichtsentscheidungen	94	61
3.7.	Zusammenfassung	95	61
4.	Lösungsvorschlag	96	62
4.1.	Ersatzlose Aufhebung des § 656 BGB oder Schaffung eines Partnerschaftsservice-Sonderrechts	97	62
4.2.	Begründung einer bloßen Beseitigung des § 656 BGB und Kritik einer sonderrechtlichen Ersatzregelung	98	62

	Rdnr.	Seite
4.2.1. Kritik weiterer Sonderprivatrechte im BGB	99	62
4.2.2. Bedenken gegen weitere Vorgriffe auf die Schuldrechtsreform	102	64
4.2.3. Kodifikatorische Unverhältnismäßigkeit eigener Gesetzesregeln zum Partnerschaftsservice und Gesetzesflut	103	65
4.2.4. Vertragsvielfalt und sachbedingte Unvollständigkeit einer Gesetzesneuregelung	105	66
4.2.5. Kurzlebigkeit einer Sonderrechtsneuregelung und Kodifizierung zur Unzeit	106	67
4.2.6. Unnötigkeit einer Gesetzesneuregelung wegen Zulänglichkeit des übrigen Gesetzes- und Richterrechts zu Dienstleistungsverträgen unter besonderer Berücksichtigung des Kundenschutzes	107	68
4.2.6.1. Ehevermittlungen als Maklerverträge	108	68
4.2.6.2. Ehevermittlungen als Maklerdienstverträge	109	69
4.2.6.3. Eheanbahnungen als Dienstverträge	111	71
4.2.6.4. Partnervermittlungen und Partnerschaftsanbahnungen als Dienstverträge	112	72
4.2.6.5. Partnerauswahldienste, Partnernorschlagserarbeitungen und Partnernorschlagsdepotbildungen als Werkverträge	131	86
4.2.6.6. Partnerkreismitgliedschaften und Partnerclubs als Dienst- oder Werkverträge	137	90
4.2.6.7. Partneradressen- und Partnerbildkataloghandel als Kauf- oder Werklieferungsverträge	138	91
4.2.7. Weiterer Kundenschutz durch Gesetze und Gesetzgebungsvorhaben innerhalb und außerhalb des BGB	139	92
4.2.7.1. Verbraucherschutzrechte	140	92
4.2.7.2. Wettbewerbsrecht	146	95
4.2.7.3. Gewerbe- und Gewerbeaufsichtsrecht	147	95
4.3. Zusammenfassung	148	96
5. Darstellung und Kritik der Neuregelungsvorschläge im Regierungsentwurf eines Gesetzes über Maklerverträge	149	98
5.1. Kritik eines allgemeinen Maklersonderrechts (§§ 652–656 e E-BGB)	150	98

	Rdnr.	Seite
5.2. Kritik eines besonderen Sonderrechts der „Ehevermittlung und Eheanbahnung“ innerhalb des allgemeinen Maklervertragssonderrechts (§§ 656–656e E-BGB)	154	101
5.2.1. Regelungsübermaß und Regelungsunverhältnismäßigkeit	158	104
5.2.2. Regelungseinseitigkeit trotz vertragstypologischer Zweigleisigkeit	159	104
5.2.2.1. Ehevermittlung als Maklervertragszwangstyp	160	105
5.2.2.2. Eheanbahnung als Dienstvertragszwangstyp	162	107
5.2.2.3. Einseitigkeit der Eheanbahnungs-Typusregelung	164	108
5.2.2.4. Einordnungs-, Abgrenzungs- und Anwendungsprobleme	169	111
5.2.2.5. Verfassungsrechtsbedenken gegen die Vertragszwangstypologie	172	114
5.2.3. Regelungsüberflüssigkeit des Ehevermittlungs-Maklervertrages und Regelungsentbehrlichkeit von Eheanbahnungs-Dienstverträgen	173	115
5.2.4. Regelungsstandortverfehlung und kodifikatorische Eingliederung des besonderen Eheanbahnungs-Dienstvertragsrechts in das allgemeine Dienstvertragsrecht	174	115
5.2.5. Unvollständigkeit der Vertragstypenregelung und Willkürlichkeit der exklusiven Vertragstypenbeschränkung	175	116
5.2.6. Nichtregelung partnerschafts-orientierter Service-Dienstverträge und Service-Werkverträge	176	116
5.2.7. Sonderrechtsregelung zur Unzeit	179	119
5.3. Darstellung und Kritik der Einzelbestimmungen zur „Ehevermittlung und Eheanbahnung“ (§§ 656–656e E-BGB)	180	120
5.3.1. Ehevermittlungs-Maklervertrag (§ 656 E-BGB)	181	120
5.3.2. Eheanbahnungs-Dienstvertrag (§§ 656a–656e E-BGB)	187	124
5.3.2.1. Vergütungsregelungen: Entgelte, Teilleistungen, Vorauszahlungen, Auslagenersatz (§§ 656 a, 656 b, 656 c I E-BGB)	188	125
5.3.2.2. Kündigungsregelungen: Vertragsdauer, Kündigungsrechte, Kündigungsfolgen, Anlaufkostenerstattung (§§ 656 d, 656 c II E-BGB)	201	133

Inhalt*Inhaltsverzeichnis*

	Rdnr.	Seite
5.3.2.3. Gesetzeszwang und Abweichungsverbot (§ 656e E-BGB) . .	215	141
5.4. Zusammenfassung	215 a	141
6. Empfehlungen für den Fall einer sonderrechtlichen Ersatzregelung zum Partnerschaftsservice unter Aufhebung des § 656 BGB	216	143
6.1. Verzicht auf Ehemaklervertragsregelung	217	143
6.2. Kodifikatorische Einstellung der Eheanbahnungs-Dienstvertragsregelung in das Dienstvertragsrecht . .	218	143
6.3. Ausdehnung des Anwendungsbereichs der Neuregelung zumindest auf Partnervermittlungen und Partnerschaftsanbahnungen	219	143
6.4. Verzicht auf Vertragstypenzwänge unter Beibehaltung von Vertragsinhalts- und Vertragsformzwängen	220	144
6.5. Flexibilität der Vergütungs- und Kündigungsregelungen unter Berücksichtigung der Vertragsvielfalt	221	144
7. Rechtsvergleichung	222	145
7.1. Rechtslage in Frankreich	223	145
7.2. Rechtslage in Österreich	224	146
7.3. Rechtslage in der Schweiz	225	147
8. Gesamtergebnis	226	148
Literaturverzeichnis		149
Sachverzeichnis		157